

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 29 (1935)
Heft: 4

Nachwort: Arbeit und Bildung : Sommer 1935
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigung. Zu der Notiz: „Religiös-Soziales“ (S. 152) des Märzheftes ist zu bemerken, daß sich die dort erwähnte Krise nur auf den *französischen* Zweig der Fédération de langue française bezieht (wie ich übrigens voraussetzte), daß die „Terre Nouvelle“ nicht *das* Organ, sondern nur *ein* Organ der Fédération geworden ist und die hinter ihr stehende Gruppe nicht „socialistes spiritualistes“, sondern „communistes spiritualistes“ heißt. Diese Verhältnisse sind eben für einen Draußenstehenden ziemlich kompliziert.

Druckfehler.

Im Märzheft ist vor allem zu korrigieren das dumme mehrmalige „Pfarrersfohn“ (statt „Pfarrerfohn“), das auf S. 137 unbegreiflicher Weise stehen geblieben ist. Sodann S. 121, Zeile 13 von oben „Oxforder-Bewegung“ (statt „Oxford-Bewegung“, S. 126, Z. 4 von oben „angefast werden“ (statt „anfassen“), S. 127, Zeile 8 von unten „andere“ (statt „anders“), S. 128, Zeile 15 von oben „nichts“ (statt „nicht“), S. 128, Zeile 13 von unten „Anderson“ (statt „Andersen“), S. 138, Z. 23 von oben „gegen Rußland mit“ (statt „mit Rußland und“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Wieder hat sich, infolge des Hitlerfchen Handstreiches und der starken politischen Bewegung der Schweiz, das *Politische* sehr vorgedrängt. Da ist nichts zu machen; man muß die Feste feiern, wie sie fallen.

Eine reich gesegnete Charwoche und Osterzeit! Möchte das Heft dazu ein wenig beitragen!

Arbeit und Bildung.

Sommer 1935.

I. Propheten der Neuzeit: Carlyle, Vinet, Kierkegaard, Blumhardt, Tolstoi.

Jeden Samstag, abends um 8 Uhr. *Beginn: 4. Mai.*

Referenten: Max Gerber, Robert Lejeune, Leonhard Ragaz, Paul Trautvetter.

An Stelle der Bibel sollen für diesen Sommer einige prophetische Gestalten der neuen Zeit treten, welche alle, jeder auf seine Art, die Wasser aus der heiligen Quelle in unsere Zeit hinein geleitet haben und welche zu hören gerade unsere Zeit wieder dringend nötig hat. Diese fünf Gestalten stehen dazu in einem bedeutenden Zusammenhang. Die durch sie vertretenen Wahrheiten und aufgeworfenen Fragen sollen besonders durch reiche Mitteilungs aus ihren eigenen Äußerungen den Teilnehmern nahe gebracht werden.

II. Was wollen die Religiös-Sozialen? Zur Klärung und Vertiefung.

Kurs in sechs Abenden; jeden Montag, abends 8 Uhr.

Beginn: 13. Mai.

Referenten: Hermann Bachmann, Max Gerber, Jakob Götz, Leonhard Ragaz, Paul Trautvetter.

1. Was ist der *Grund Sinn* der religiös-sozialen Bewegung?
2. Wie verstehen wir den *Glauben*?
3. Wie verstehen wir den *Unglauben*?
4. Was halten wir von den heutigen *religiösen Bewegungen*?
5. Was bedeutet uns die *Politik*?
6. Was sollen wir denn *tun*?

Dieser Kurs geht von der Erfahrung aus, daß bei Freunden und Gegnern der religiös-sozialen Bewegung immer wieder viel Unklarheit über deren Sinn und Wesen im Ganzen und Einzelnen besteht, dies besonders in bezug auf ihre religiöse Seite. Der Kurs will darüber Klarheit schaffen und damit die Bewegung zugleich auch vertiefen helfen. Er will die Stellung der religiös-sozialen Bewegung zu den zentralen Glaubensfragen: dem Gottes- und Christusglauben, der Auffassung der Bibel, besonders des biblischen Wunders, und so fort wie zu der religiösen und politischen Gegenwart aufhellen und festigen. Damit wendet er sich an die bisherigen Freunde und Anhänger der Bewegung wie an solche, welche sie kennen lernen möchten.

III. *Der Monatsabend.*

Jeweilen am 4. Donnerstag im Monat, abends 8 Uhr.

Beginn: 23. Mai.

Der Monatsabend behandelt aktuelle Probleme und Aufgaben der Gegenwart. Themen und Referenten werden jeweilen vorher angezeigt.

IV. *Der Frauenabend.*

Jeweilen am 3. Dienstag im Monat, abends 8 Uhr.

Erster Abend: Dienstag, 21. Mai.

Thema und Referenten werden später angezeigt.

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zu gemeinsamem Nachdenken über die besonderen Aufgaben der Frau in unserer Zeit versammeln.

V. *Feiern.*

Zur Belebung des Gemeinschaftsgefühls finden von Zeit zu Zeit gefellige Anlässe mit Musik, Vorlesen etc. statt. Sie werden besonders angezeigt.

Alle Anlässe von Arbeit und Bildung finden, wenn nichts anderes mitgeteilt wird, im *Heim* von Arbeit und Bildung, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, statt. Sie sind jedermann offen. Für Kurs II muß zur Deckung der Kosten ein Kursgeld von Fr. 4.— verlangt werden. Es wird denen erlassen, die es nicht gut entrichten können. Freiwillige Beiträge werden gerne angenommen.

Die Anmeldungen geschehen an der Kasse oder bei Frau Clara Ragaz, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

Die Kommission.